



**PARLAMENTARISCHE REGIERUNG -
AUSSERPARLAMENTARISCHE
OPPOSITION?**

PARLAMENT UND
PROTEST IN DER
DEMOKRATIEGESCHICHTE

JAHRESTAGUNG **2023**



28.-29. September 2023 | Historisches Museum, Frankfurt am Main

Grußwort | Jan Gerchow

Direktor, Historisches Museum Frankfurt am Main

„Lernort contra Musentempel“: Die Beteiligung möglichst vieler Menschen ist ein zentrales Anliegen des Museums.

Sehr geehrte Mitglieder der AG „Orte der Demokratiegeschichte“,
sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

Herzlich willkommen im Historischen Museum Frankfurt! Denn seit
Frühjahr 2023 ist das HMF auch Mitglied der Arbeitsgemeinschaft
„Orte der Demokratiegeschichte“. Über das „Jubiläumsnetzwerk 175
Jahre Revolution 1848/49“ und dessen mittlerweile drei Tagungen
seit 2021 – im Herbst 2022 fand eine Vernetzungstagung auch hier
im HMF statt – kamen wir in Kontakt.

Und ich freue mich, dass wir mit der Tagung „Parlament und Protest
in der Demokratiegeschichte“ wieder Gastgeber einer öffentlichen
wissenschaftlichen Tagung sein können – diesmal mit angeschlos-
sener Mitgliederversammlung der Arbeitsgemeinschaft. Dazu noch
mit einem Thema, das so gut zum Historischen Museum Frankfurt
passt. Das meine ich nicht nur in Bezug auf unseren demokratiege-
schichtlichen Ort hier in Frankfurt, die nur 100 Meter entfernte Pauls-
kirche sowie andere Orte der Revolution im März 1848, sondern auch
in Bezug auf unsere Museumsausstellungen und musealen Samm-
lungen.

Ganz aktuell haben wir zum 175-jährigen Jubiläum der 1848er Revo-
lution im Mai dieses Jahres zwei neue Ausstellungen eröffnet: Ers-
tens eine Thementour „Frankfurter Demokratiegeschichten“ zu 30
zentralen Exponaten rund um Vormärz, Paulskirche und die Nach-



Jan Gerchow

Foto: HMF/Stefanie Kösling

wirkungen bis heute, erweitert um eine audiovisuelle Tour mit Ex-
pert:innen-Interviews zu 12 besonderen Exponaten. Zweitens eine
Stadtlabor-Ausstellung „Demokratie – vom Versprechen der Gleich-
heit“, die wir partizipativ mit über 100 Personen aus der Stadt er-

arbeitet haben. Sie untersucht demokratische Prozesse und die Verhältnisse vor Ort in Frankfurt aus der Sicht von Menschen oder Gruppen am Rand der Gesellschaft oder mit eingeschränkten Rechten und Möglichkeiten.

In unseren mittlerweile 18 Stadtlabor-Ausstellungen (seit 2011) haben wir immer wieder auch mit Initiativen aus der Stadtbevölkerung, mit Aktivistinnen und Aktivisten zusammengearbeitet – am stärksten bisher in der Ausstellung „Ich sehe was, was du nicht siehst – Rassismus, Widerstand, Empowerment“ (2021/22), und wir tun das mit steigender Tendenz. Dabei gründen die Ausstellungen auf einem reichen Fundament demokratiegeschichtlicher und die NS-Geschichte aufarbeitender Ausstellungen des Museums seit den 1970er Jahren unter dem Motto: „Lernort contra Musentempel“. Die Ansprache und Beteiligung möglichst vieler Menschen aus der Stadtgesellschaft sind dabei ein zentrales Anliegen.

Das Museum sammelt zudem seit den 1970er Jahren Objekte und Dokumente von zivilgesellschaftlichen Gruppen in Frankfurt und Umgebung. Als Beispiel will ich hier nur die Asamblea der Frankfurter Occupy-Bewegung von 2011/12 nennen, mit der wir 2012 die Übernahme einer gemeinsam verhandelten Auswahl von Objekten in die Museumssammlung vereinbart haben und die die zivilgesellschaftliche Einmischung zeigen.

In diesem Jahr ist auch ein neues Thema auf unserer „Frankfurt History App“ eingestellt: „Routen der Revolution 1848-49“ mit Informatio-



Haupteingang zum Historischen Museum Frankfurt

Foto: HMF

nen zu ca. 50 Orten in Frankfurt. Sie sind über die App im Stadtraum oder an beliebigen Orten abrufbar: zu den einzelnen Orten oder als geführte Rundgänge. Das haben unsere Kolleginnen und Kollegen vom „Institut für Stadtgeschichte“ erarbeitet und beigesteuert, parallel zu deren diesjähriger Ausstellung „Auf die Barrikaden: Paulskirchenparlament und Revolution 1848/49 in Frankfurt“. Beide Institutionen – HMF und ISG – sind übrigens auch einbezogen in den Prozess der Konzeption eines Besucherzentrums oder Demokratiezentrum für die Paulskirche, das in diesem Jahr mit dem Jubiläum einen wichtigen Impuls zur weiteren Ausgestaltung erhalten hat.

Ich wünsche Ihnen eine interessante, inhaltsreiche und diskussionsfreudige Tagung.

Dr. Jan Gerchow ist seit 2005 Direktor des Historischen Museums Frankfurt am Main.

Parlament und Protest in der Demokratiegeschichte
Hybride Jahrestagung 2023, 28.29. September 2023, Historisches Museum Frankfurt a.M.

SprecherInnenrat der AG Orte der Demokratiegeschichte (Hrsg.)

Redaktion: Markus Lang

© Gesellschaft zur Erforschung der

Demokratie-Geschichte e.V.

Weimar 2023

Umschlaggestaltung: id | Agentur für Kommunikation

Druck und Bindung: Druckerei Schöpfel, Weimar

ISBN 978-3-949903-10-6